

Baudenkmäler

- D-2-75-114-5** **Adenberg 3.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachvorschuss und Blockbau-Kniestock, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-6** **Adenberg 6.** Wohnhaus eines Vierseithofes, stattlicher zweigeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschießendem Satteldach und Traufschrot, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-23** **Alte Schloßstraße 1.** Schloss Haidenburg, stattliche, das Landschaftsbild beherrschende Vierflügelanlage um einen Binnenhof, dreigeschossiger Steildachbau mit Staffelgiebeln, Backsteingliederungen, Ecktürmen und Turmerkern, erbaut nach 1608, erneuert um 1730, das heutige neugotische Erscheinungsbild nach Brand 1871, im Ostflügel kath. Schlosskapelle St. Anna, Saalbau mit vorspringendem Chor, im Kern mittelalterlich, Chor spätgotisch; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-25** **Am Haidenburger Berg 17.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit geschlepptem, vorschießendem Flachsatteldach und Giebelschrot, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-26** **Am Haidenburger Berg 31.** Schmiedeeiserner Ausleger, Anfang 19. Jh.; am Gasthaus.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-8** **Atzenberg 4.** Einzelhof Steinhakel, Wohnhaus des Dreiseithofes, zweigeschossiger Blockbau mit vorschießendem Satteldach, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-66** **Eggersdorfer Straße 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger, teilverschindelter Flachsatteldachbau mit Dachvorschuss, Blockbau-Obergeschoss und zwei Giebelschroten, bez. 1767; Querflügel, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-67** **Eggersdorfer Straße 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, teilverschindeltem Blockbau-Obergeschoss und zwei Giebelschroten, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-114-68** **Eggersdorfer Straße 9.** Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, gemauerter Eckstube und Traufschrot, 1. Hälfte 18. Jh.; seitlich hakenförmiges Nebengebäude mit vorschließendem Satteldach und Blockbau-Obergeschoss, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-41** **Gainstorfer Straße 1.** Wohnhaus des Vierseithofes, mit Blockbau-Obergeschoß und Traufschrot, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-40** **Gainstorfer Straße 3.** Kath. Filialkirche St. Otmar, Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonalchor und polygonalem Westturm, spätgotisch, um 1512/15; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-42** **Gainstorfer Straße 26.** Wohnhaus des Dreiseithofes mit Flachsatteldach, Traufschrot und bemaltem Backsteinfries, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-12** **Galgweiser Straße 9.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit leicht eingezogenem Polygonalchor und Giebeldachreiter, spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-34** **Gärtnerweg; Gärtnerweg 1; Gärtnerweg 3.** Waldfriedhof, Friedhof der Fam. v. Aretin u.a., kleine, ummauerte Anlage mit schmiedeeisernen Grabkreuzen, Kniebank und Bildbaum, 18.-20. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-15** **Grüneröd 1.** Einzelhof zum Grüner, giebelgeteiltes und zweigeschossiges Wohnstallhaus mit vorschließendem Flachsatteldach, Blockbau-Obergeschoss und zwei giebelseitigen Stangenschroten, 1785, seitlicher Stallanbau später.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-16** **Gumperting 4.** Einfirsthof, eingeschossiger und giebelständiger, teilweise massiver Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Giebelschroten, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-17** **Gumperting 5.** Stattliches Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger, teilweise verschalter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, Giebelschroten und geschnitzten Türstürzen, bez. 1810.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-18** **Gumperting 6.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Dachvorschuss, Blockbau-Obergeschoss und hofseitigen Giebelschroten, Anfang 19. Jh.; Ostflügel mit Hoftor und Pforte, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit korbbogigem Einfahrtstor und Fußgängerpforte.
nachqualifiziert

- D-2-75-114-19** **Gumperting 10.** Hofkapelle, giebelständiger und halbrund schließender Satteldachbau mit Backsteinrahmungen, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-20** **Haag 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, und Traufschrot, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-22** **Haideck 2.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, giebelgeteilter und zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Dachvorschuss, Blockbau-Obergeschoss und Giebelschroten, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-36** **Harreröd 1.** Wohnhaus des Dreiseithofes zum Harrer, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, Dachvorschuss, verschaltem Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-52** **Hauptstraße 12.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Kniestock Dachüberstand und zwei Giebelschroten, bez. 1849; Hoftor mit Fußgängerpforte, traufständiger Satteldachbau mit neugotischen Torflügeln, um 1849.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-53** **Hauptstraße 14.** Ostflügel eines Vierseithofes, eingeschossiger Halbwalmbau mit zwei korbbogigen Remisenbögen, 1849.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-55** **Hauptstraße 46.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise versteinerter und verschindelter Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und zwei Giebelschroten, bez. 1802.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-60** **Hauptstraße 48.** Wegkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit offenem Gehäuse, im Giebel gotisches Werkstück, 19. Jh.; mit älterer Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-77** **Hausergasse 4.** Hakenhof, Mitte 19. Jh.; zweigeschossiges Wohnstallhaus mit vorschließendem Satteldach, teilweise versteinertes Blockbau-Obergeschoss und Giebelschrot, Mitte 19. Jh.; Waschhaus, kleiner traufständiger Satteldachbau.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-76** **Hausergasse 5.** Schloss, dreigeschossiger Steildachbau mit Krüppelwalm, Rauputzgliederungen und Rustika, im Kern spätgotisch, 1459, um 1570/80 ausgebaut unter Beteiligung von Joseph Goder; mit Ausstattung; Hofportal, rustizierte Torwand mit Durchfahrt, Fußgängerdurchgang und Okuli, frühbarock, Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-114-27** **Häuslinger Straße 10.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und kleinem Traufschrot, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-28** **Häuslinger Straße 25; Häuslinger Straße 27.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise verschindelter und versteinerter Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und verbrettertem Giebelschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-37** **Heinrichsdorf 5.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, in landschaftsprägender Lage, Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor, Westturm und Vorzeichen, spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh., Turmobergeschoss neugotisch, 2. Hälfte 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-38** **Heinrichsdorf 7.** Wohnhaus des Vierseithofes, mit zwei Giebelschroten und Flachsatteldach, 2. Viertel 19. Jh.; Remisenflügel mit Traidkasten, Satteldachbau mit Treppengiebel, zwei Einfahrtstoren und Ziegelgliederungen, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-39** **Heinrichsdorf 8.** Einfirsthof, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Dachüberstand, teilverschindeltem Blockbau-Obergeschoss und kleinem Traufschrot, nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-49** **Kieswerkstraße 1; Kufnerholz.** Wegkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit stichbogiger Öffnung und seitlicher Rundbogentür, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-75** **Kirchenweg 4.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit Chorturm und Vorzeichen, Turm romanisch, Langhaus spätes 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-2-75-114-1 **Klosterplatz 5; Klosterplatz 4; Freiherr-von-Aretin-Platz 3; Freiherr-von-Aretin-Platz 3 a; Freiherr-von-Aretin-Platz 1; Klosterplatz 1; Klosterplatz 7; Klosterplatz 2; Freiherr-von-Aretin-Platz 2; Zisterzienser-Straße 2; Klosterplatz 3.** Ehem. Zisterzienserkloster, gegr. zwischen 1123 und 1138 als Augustinerchorherrenstift, 1146 Umwandlung in Zisterze, Neubau der Anlage im späten 17. und 18. Jh., 1803 säkularisiert, 1993 Einrichtung eines Oblateninstituts der Zisterze Zwettl; ehem. Kloster- und jetzige Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Wandpfeilerkirche mit eingezogenem Polygonalchor, Scheitelkapelle und Westturm mit aufwendiger Portalanlage, Chor Neubau 1617, Langhaus 1. Viertel 18. Jh. durch Dominikus Magzin unter Beibehaltung des spätmittelalterlichen Westturms, Neuausstattung u. a. durch die Brüder Asam 1718-20, Turmfassade 1755 überformt mit neuem Turmobergeschoss; mit Ausstattung; Loreto kapelle an der Nordwestecke der Kirche, Satteldachbau mit Pilastergliederung und zweigeschossigem Verbindungsbau, 1739; mit Ausstattung; ehem. Prälatur, heute Pfarrhaus, dreigeschossiger und firstparalleler Walmdachbau mit gewölbter Tordurchfahrt und Erdgeschoss-Arkaden, Neubau des späten 17. Jh., Neuausstattung zweites Viertel 18. Jh.; mit Ausstattung; Konventgebäude, mehrflügelige und dreigeschossige Walmdachbauten mit Kreuzgang, im Westflügel Refektorium und Repräsentationsräume, im Südflügel Bibliothek, im Ostflügel ehem. Kapitelsaal, heute Kapelle, im Südosten langgestreckter Flügel mit sog. Rekreationsaal, heute Gästehaus, Neubauten des späten 17. Jh., Neuausstattung zweites Viertel 18. Jh.; mit Ausstattung; Brauereigebäude, langgestreckter und dreigeschossiger Walmdachbau (Südflügel), 1734, zweigeschossiger Kopfbau mit Walmdach, später, Mälzereiturm, 2. Hälfte 19. Jh.; Portenkapelle, westlicher Kopfbau des Nordflügels, Saalkirche mit gerundetem Altarraum und Rahmengliederungen, 1767; mit Ausstattung; Torhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit zwei Risalitfassaden mit kolossaler Pilasterordnung, Dreiecksgiebeln, gewölbte dreischiffige Säulendurchfahrt, 1767; ehem. Seminar, heute Rathaus, mittlerer und östlicher Teil des Nordflügels, dreigeschossiger Walmdachbau mit östlichem Aufzugsgiebel und Putzgliederungen, 1767; ehem. Klosterspital, später Bauernhaus, jetzt Kindergarten, dreigeschossiger Walmdachbau mit zugesetzten Erdgeschoss-Arkaden, im Kern 16. Jh., Umbauten im 18. Jh.; ehem. Wirtschaftshof, jetzt Bauhof, mehrteilige hakenförmige Anlage, Nordflügel stattlicher Walmdachbau mit Strebepfeilern, daran gewinkelter, eingeschossiger Stallstadel mit zwei südlichen Kopfbauten, im Kern 17. Jh.

nachqualifiziert

D-2-75-114-78 **Kriestorfer Straße 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Blockbau mit vorschließendem Satteldach und profilierten Stürzen, Ende 18. Jh., Dach später.

nachqualifiziert

D-2-75-114-79 **Kriestorfer Straße 14.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Dachvorsprung, verschindeltem Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 2. Viertel 19. Jh.

nachqualifiziert

- D-2-75-114-80** **Kriestorfer Straße 19.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, zweigeschossiger und traufständiger, verschindelter und teilweise versteinerter Blockbau mit vorschließendem Satteldach und Traufschrot, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-81** **Kriestorfer Straße 25.** Wohnstallhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Kleinhaus mit vorschließendem Satteldach, teilweise versteinerter und verputzter Blockbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-57** **Leinauerstraße 5.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach, zwei Giebelschroten und zwei Erkern nach Norden und Osten, 1. Hälfte 19. Jh.; Stadel, traufständiger Blockbau mit Steildach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-58** **Leinauerstraße 9.** Vierseithof; Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss und zwei Giebelschroten, bez. 1834; Nordflügel, Stallstadel mit Futterboden, Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 1. Drittel 19. Jh.; Ostflügel, giebelständiger Stadel mit Traidkasten, Ständerbohlenbau mit Steildach, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-50** **Meiering 1.** Hofkapelle, stattlicher, polygonal schließender Saalbau mit Pilastergliederungen und Giebeldachreiter, neugotisch, bez. 1872; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-99** **Nähe Hauptstraße; Sportplatzstraße 5.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen der Kriege 1866, 1870/71, 1914-18, 1939-45, Pyramide mit Kugelfüßen auf gestuftem Quaderunterbau, um 1920.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-100** **Nähe Schönertinger Straße.** Marterl, Gusseisenkreuz im Viernageltypus auf verbreitertem Granitsockel, neugotisch, bez. 1871
nachqualifiziert
- D-2-75-114-87** **Nähe Schönertinger Straße.** Kapelle, giebelständiges und polygonales Gehäuse mit konvexer Front und Pilasterrahmung, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-43** **Nepomukstraße 1.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Blockbau-Obergeschoss und zwei Giebelschroten, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-75-114-44** **Nepomukstraße 4.** Zugehörige Nebengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, zweiseitig mit korbbogigen Arkaden auf Granitsäulen, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-30** **Neue Schloßstraße 3.** Einfirsthof, zweigeschossiger und traufständiger, teilverschindelter Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und giebelseitigem Bretterschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-71** **Pfarrgasse 2; In Uttigkofen.** Ehem. Pfarrhof, Hauptbau und drei regelmäßig zum offenen Vierseithof angelegte Nebengebäude, 1835; Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gesimgliederungen; südöstliches Nebengebäude, teilweise Wohnhaus, eingeschossiger Ziegelbau mit vorschießendem Walmdach und Mezzanin; südwestliches Nebengebäude, eingeschossiger Ziegelbau mit vorschießendem Walmdach und Kniestock; nordwestliches Nebengebäude, zweigeschossiger Ziegelbau mit vorschießendem Walmdach, zum Teil als Wohnhaus ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-4** **Pörndorfer Straße 2.** Hofkapelle, giebelständiger Polygonalbau mit offenem Gehäuse, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-2** **Ritter-Tuschl-Straße 13; Ritter-Tuschl-Straße 15.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Dachvorschuss und teilweise verschindeltem Blockbau-Obergeschoss, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-32** **Schießstattweg 9.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, teilverschindelter Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, Giebelschrot und gemauertem Stallteil, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-74** **Schmidgasse 2; In Uttigkofen.** Wohnhaus des Vierseithofes, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Dachüberstand und Blockbau-Obergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-85** **Schönertinger Straße 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Dachüberstand, teilweise verschindeltem Blockbau-Obergeschoss, auskragendem Kniestock und zwei Giebelschroten, Anfang 19. Jh., Dach später.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-86** **Schönertinger Straße 26.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger, verputzter Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, Kniestock und zwei Giebelschroten, bez. 1828.
nachqualifiziert

- D-2-75-114-64** **Schwaighofstraße 15.** Villa von Aretin, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit übergiebeltem Risalit nach Norden, Pilastergliederung und Treppenturm, neubarock, 1923 anstelle des Aldersbachischen Maierhofes erbaut.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-51** **Sportplatzstraße 4.** Kath. Filialkirche St. Bartholomäus, rechteckiger Saalbau mit Chorturm, Turm spätromanisch, 1902 erhöht, Langhaus spätgotisch, 1969-71 mit geschlepptem Walmdach verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-54** **Sportplatzstraße 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger, teilweise verschindelter Obergeschoss-Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, Kniestock und zwei Giebelschroten, 1841.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-59** **Sportplatzstraße 9.** Bauernhaus, zweigeschossiger, teilweise versteinerter Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach und Traufschrot, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-97** **St.-Othmar-Straße 8.** Zugehöriger Stallstadel, giebelständiger Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot. 2. Hälfte 18. Jh., Obergeschoss Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-45** **St.-Othmar-Straße 14.** Mühle; Wohnhaus der Vierseitenanlage, stattlicher, zweigeschossiger und traufständiger Blockbau über hohem Sockel, mit weit vorstehendem Flachsatteldach, zwei Giebelschroten und geschnitzten Türstürzen, 1790.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-46** **St.-Othmar-Straße 15.** Wohnteil eines Einfirsthofes, zweigeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, Kniestock und hofseitigem Traufschrot, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-47** **St.-Othmar-Straße 17.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Dachüberstand, Kniestock und zwei Giebelschroten mit gedrechselten Stangen, bez. 1806; kleiner Stallstadel mit vorschließendem Flachsatteldach und Blockbau-Obergeschoss, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-62** **St. Peter 1.** Ehem. Pfarrkirche St. Peter, heute Leichenhaus, rechteckiger Saalbau mit Krüppelwalmdach, offener Vorhalle und Glockendachreiter mit Zwiebelhaube, 2. Hälfte 16. Jh., Turm 1593, 1781 wesentlich umgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-75-114-10** **Uttigkofener Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Blockbau mit vorgezogenem Flachsatteldach und zwei Giebelschroten, im Kern wohl 1720, im 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-65** **Uttigkofener Straße 20.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Chorflankenturm, Vorzeichen und an das Chorhaupt angebauter Kapelle mit dorischer Pilasterrahmung, Kirche spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh., Turmobergeschoss frühklassizistisch, Ende 18. Jh., Kapellenanbau 17. Jh.; mit Ausstattung; mehrere Grabplatten aus Rotmarmor, spätgotisch und frühbarock, neben der Kirche aufgestellt.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-72** **Uttigkofener Straße 22.** Ehem. Gasthaus, stattlicher zweigeschossiger, giebelständiger und aufgesteilter Flachsatteldachbau mit Dachüberstand und verschindeltem Blockbau-Obergeschoss, rückseitig versteinert, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-63** **Walchsinger Straße 8.** Ehem. Klostrichterhaus, jetzt Bauernhof, zweigeschossiger Steildachbau mit Halbwalmen und Putzgliederungen, 1756.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-90** **Weng 8.** Hofkapelle, polygonal geschlossener Satteldachbau mit Giebeldachreiter, neugotisch, 1869; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-92** **Wiflinger Straße 20.** Wohnhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschießendem Flachsatteldach, gemauerter Eckstube, Giebelschroten, ehemals reicher Bemalung und charakteristisch profilierten Kopfbügen, um 1700.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-93** **Wiflinger Straße 22.** Zum Vierseithof gehöriger Ostflügel, traufständiger Stadel mit Tenne und Heuboden, Blockbau-Obergeschoss mit kleinem Traufschrot, bez. 1802.
nachqualifiziert
- D-2-75-114-94** **Wiflinger Straße 26.** Wohnstallhaus mit Flachsatteldach und Blockbau-Giebel, teilweise Massivbau, im Kern Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-75-114-48

Würdingergasse 1; Würdingergasse 1 a. Vierseithof, ursprünglich erhaltene Hofanlage; Wohnhaus, stattlicher, zweigeschossiger und traufständiger, teilverschindelter Blockbau mit zwei Giebelschroten und "Taubenschrot", über massivem Kellergeschoss, geschnitzte Türrahmen, Anfang 19. Jh.; Westflügel, zweigeschossiger und traufständiger Stallstadel mit Futterboden als Blockbau-Obergeschoss mit vorschließendem Flachsatteldach, korbbogige Hofeinfahrt; Südflügel, geständerter Traidkasten mit Remise in offener Ständerkonstruktion und Blockbau-Obergeschoss mit geschnitzten Türrahmen und Traufschrot, um 1800.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 74

Bodendenkmäler

- D-2-7344-0234** Gräberfeld mit mindestens 25 Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung, daraus Funde der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0235** Gräberfeld mit mindestens vier Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0237** Siedlungen des Neolithikums, insbesondere der Linear- und Stichbandkeramik, der Münchshöfener Gruppe sowie des Spätneolithikums, und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0239** Siedlungen der Altheimer Gruppe, der Bronze-, Urnenfelder- und Hallstattzeit, der späten Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0240** Siedlungen des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik, Gruppe Oberlauterbach, Münchshöfener Gruppe), des Jungneolithikums (Altheimer Gruppe), der Bronze- und Urnenfelderzeit sowie der Hallstatt- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0241** Siedlungen neolithischer Zeitstellung, u.a. der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik/Gruppe Oberlauterbach, Rössener Kultur), der Münchshöfener und Altheimer Gruppe, des Endneolithikums (Chamer Gruppe), der Bronze-, Urnenfelder- und späten Latènezeit sowie des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0242** Siedlungen des Altneolithikums (jüngere Linearbandkeramik), des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik, Gruppe Oberlauterbach), der Münchshöfener und Altheimer Gruppe, des Endneolithikums (Chamer Gruppe), der Bronze-, Hallstatt- und späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0243** Siedlungen der Linearbandkeramik und des Mittelneolithikums (Stichbandkeramik), der Altheimer Gruppe, der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0244** Siedlungen der Bronze- oder Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0245** Siedlungen der Linearbandkeramik und der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert

- D-2-7344-0246** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0247** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0248** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, vermutlich des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0250** Siedlung oder verebnete Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0251** Siedlung oder verebnete Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0252** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0253** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0255** Siedlung oder verebnete Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0256** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0257** Siedlung der frühen Latènezeit sowie Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0275** Verebnete Grabhügel mit Kreisgräben vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0276** Siedlung und verebneten Grabhügel mit Kreisgrabenvor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0277** Verebneten mittelalterlichen Burgstall.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0323** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen Kath. Kirche St. Nikolaus in Gainstorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-2-7344-0325** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des mittelalterlichen Adelsitzes von Kriestorf.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0326** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Kirche St. Othmar in Kriestorf, darunter die Spuren von mindestens einem Vorgängerbau.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0332** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des spätmittelalterlichen Schlosses Walchsing, zuvor mittelalterlicher Adelsitz.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0333** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen Kath. Kirche St. Michael in Walchsing, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0335** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, daraus Funde der späten Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7344-0405** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert
- D-2-7443-0001** Viereckschanze der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7443-0002** Grabhügel vorgeschichtliche Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7443-0003** Siedlung der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0009** Siedlung des Neolithikums, wohl der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0010** Verebnete Grabhügel oder Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0011** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0013** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, wahrscheinlich der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-2-7444-0014** Siedlungen des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0019** Siedlung des Neolithikums (u.a. der Linearbandkeramik, der Stichbandkeramik, der Gruppe Oberlauterbach und der Münchshöfener Gruppe) sowie der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0020** Siedlungen des Neolithikums, der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0021** Siedlung des Neolithikums (u.a. der Linearbandkeramik) und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0043** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, daraus Funde der späten Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0059** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Zisterzienserklosters Aldersbach, darunter die Spuren von älteren Bauphasen sowie des Mönchsfriedhofes.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0083** Untertägige Befunde im Bereich der spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Kath. Friedhofskirche St. Peter, zuvor Pfarrkirche, in Aldersbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen. Wahrscheinlicher Standort der ältesten frühmittelalterlichen Klosteranlage.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0084** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Klosterkirche und heutigen Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt des Klosters Aldersbach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0085** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen Kath. Kirche St. Bernhard mit zugehöriger Eremitenklause.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0091** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgegangenen spätmittelalterlichen Kath. Kirche St. Maria Geburt in Weng, zuvor möglicherweise St. Maria und St. Martin, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen sowie ein abgegangener Ortsfriedhof.
nachqualifiziert

- D-2-7444-0094** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Adelssitzes Eggerting.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0097** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Burg und des späteren Schlosses Haidenburg mit der spätmittelalterlichen Burgkapelle St. Anna, dem angeschlossenen Wirtschaftshof und der barocken Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0099** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt in Uttigkofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0101** Untertägige mittelalterliche Befunde im Bereich des Burgstalls Heinrichsdorf.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0102** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Heinrichsdorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0104** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus in Pörndorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-2-7444-0182** Siedlung der Stichbandkeramik, der Münchshöfener und der Altheimer Gruppe.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 55